

Auch bei einseitiger Führung benutzt man ähnliche Grundformen, wie oben beschrieben, vgl. Abb. 1191 eines Kreuzkopfes aus Stahlguß. Die zugehörige Gußform mit hohen verlorenen Köpfen über der Nabe und den Gleitschuhen zeigt Abb. 1192. Abb. 1193 gibt einen gabelförmigen Körper wieder, der durch die aufgeschraubten Gleitschuhe überbrückt und geschlossen wird. Lagerkreuzköpfe, Abb. 1186, 1198, können ganz ähnlich, wie die Schubstangenköpfe berechnet und konstruktiv durchgebildet werden. Siehe Abschnitt 17.

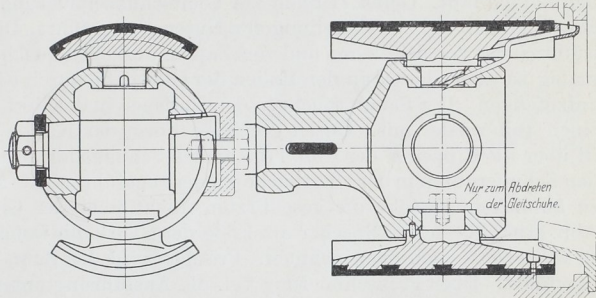


Abb. 1190. Kreuzkopf mit Drehkörper als Grundform.

4. Die Schmierung der Kreuzköpfe.

In Abb. 1195 wird das Öl dem Kreuzkopfszapfen einer liegenden Maschine durch einen Abstreichöler von einem feststehenden Schmiergefäße mit Tropfenfall zugeleitet, so daß die Ölzufuhr jeder Zeit leicht beobachtet und geregelt werden kann. Der Ölstand am Abstreifer muß hinreichend hoch sein, damit das Öl am höchsten Punkt des Zap-

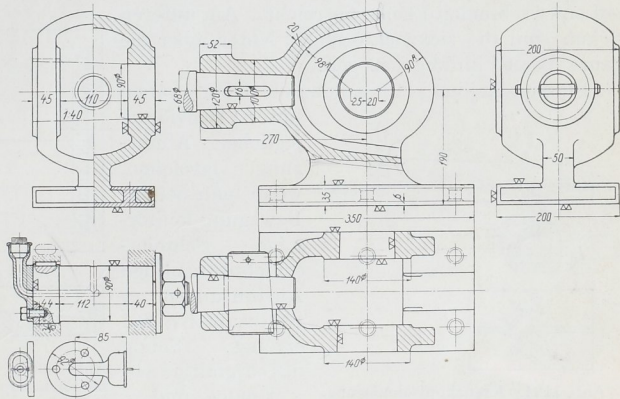


Abb. 1191. Kreuzkopf mit einseitiger Führung. M. 1 : 10.

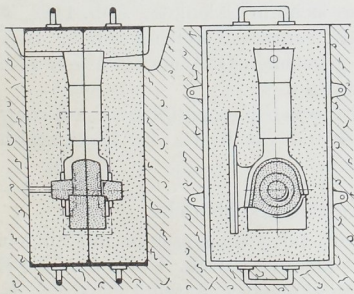


Abb. 1192. Einformen eines Kreuzkopfkörpers.

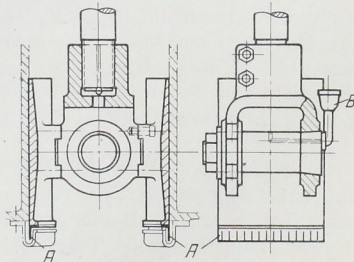


Abb. 1193. Kreuzkopf mit gabelförmigem Hauptkörper.

fens ausfließt. Da dasselbe bei hohen Geschwindigkeiten leicht verspritzt wird, setzt man das Schmiergefäß möglichst nahe an das Hubende. An stehenden Maschinen genügt ein Becher B, Abb. 1193, der die durch ein Rohr zugeleiteten Öltröpfen in der oberen Totlage abnimmt oder auffängt. Bei der Ausführung, Abb. 1194, wird der